

Schriftliche Anfrage

betreffend **Schaffung eines klimafreundlichen und kostengünstigen Stromprodukts (EU-Stromzertifikate)**

eingereicht von: Michael Gross (für die SVP-Fraktion)

am: 31. Oktober 2022

Geschäftsnummer: 2022.95

2019 hatte der Stadtrat aus Umwelt- und Klimaschutzgründen beschlossen, das Stromprodukt "e-Strom.Grau" in der Grundversorgung auf Anfang 2020 abzuschaffen. Obwohl das Produkt bei den Kunden/-innen sehr beliebt – da kostengünstig – war, verzichtete man darauf, die Stromkunden/-innen nach ihrer Meinung zu fragen.

Nun hat das EU-Parlament an seiner Sitzung vom Juli 2022 Gas- und Atomkraft als nachhaltige, ökologische Energieformen taxiert. Das heisst, ab dem 1. Januar 2023 gelten diese Technologien in Europa rechtsverbindlich als «grün» und damit auch deren Zertifikate.

Dadurch werden die durch den Zertifikathandel gesicherten Ökostrom-Produkte von Stadtwerk per Definition von Stadtwerk wieder «grau». Mindestens dann, wenn der Strom aus dem Ausland bezogen wird.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wird auch in der Schweiz produzierter Gas- und Atomstrom neu als nachhaltig und ökologisch taxiert? Muss die entsprechende EU-Verordnung für den Zertifikatshandel übernommen werden?
- 2) Kann Stadtwerk in Zukunft noch unterscheiden, wie die Stromzusammensetzung in den einzelnen Produkten ist?
- 3) Kann im Angebot von Stadtwerk rein rechtlich auf ausländischen Atom- und Gasstrom verzichtet werden bzw. kann dieser Anteil überhaupt gesondert eruiert werden?
- 4) Kann sich der Stadtrat vorstellen, den Entscheid von 2019 zu korrigieren und der klima- und kostenbewussten Kunden/-innen ein alternatives Produkt mit Atomstrom anzubieten?
- 5) Wie viel wäre ein solches Produkt für die Kunden von Stadtwerk günstiger (Differenz beim Einkauf der Zertifikate)?